

Webprojekt Perler Ofen

Kunshandwerk | antike Öfen | Restauration | Umbau



Cristine Paduga
Andreas Orler
FHNW - ws3C
Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Projekt Perler Ofen	3
Konzept	3
Persona	4
User Stories.....	4
Konkurrenzanalyse.....	5
Zielformulierung.....	5
Kernfunktionalität.....	6
Informationsarchitektur	6
Wireframes & Design.....	7
Wireframes	7
Farben	8
Typographie	9
Technologie.....	9
Fazit.....	9

Einführung

Im Rahmen des Moduls Workshop Web Design haben wir eine Responsive Webseite für die Firma Perler Ofen erarbeitet. Schritt für Schritt haben wir die erlernten Methoden und Technologien aus dem Unterricht angewendet, um für die Perler Ofen Webseite ein besseres Kundenerlebnis zu generieren.

Wie in jeder strukturierten Arbeit haben wir zunächst damit begonnen und mit dem «Problem» vertraut zu machen bevor wir mit dem Lösungsansatz, der Umsetzung der Webseite übergegangen sind. Da wir an einer bereits bestehenden Seite gearbeitet haben, haben wir uns im ersten Schritt mit der Webseite und ihren Schwächen vertraut gemacht. Nach dieser Analyse ist weiter mit der Erarbeitung des Konzepts gegangen.

Projekt Perler Ofen

Die Firma Perler Ofen widmet sich seit 1984 der Restaurierung und dem Erhalt von antiken Öfen und Kochherde. Daniel Perler, der Gründer der Firma hat sich seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und hat zusammen mit seinem Team seit der Gründung etliche und einmalige Kunsthandwerke nach individuellen Wünschen und Bedürfnisse der Kunden erstellt und angepasst.

Perler Ofen hat in der Vergangenheit alte, antike Öfen gekauft und diese nach den Vorstellungen der Kunden restauriert und umgebaut.

Das Ziel die Öfen in neuem Glanz wieder verkaufen zu können, ist zunehmend schwieriger geworden. Zurzeit hat die Firma drei grosse Lager voller Öfen, die darauf warten restauriert zu werden und einen neuen Besitzer zu bekommen.

Mit dem Fortschritt der Technologie ist ihre Webpräsenz zunehmend wichtiger geworden. Da Kunden nun vermehrt im Internet nach etwas suchen, hat sich die Firma in den sozialen Netzwerken eingebunden, um auch dort potenzielle Kunden akquirieren zu können. Doch was vor allem ein wichtiges Instrument ist, ist ihre eigene Webseite. Nachdem sie Kunden auf ihren Profilen wie Facebook, Pinterest und Instagram abgeholt haben, gilt es ihnen auch beim Besuch der Webseite wichtige Informationen schnell und intuitiv bereitstellen zu können und Kunden ein gutes Kundenerlebnis zu geben.

Konzept

Um eine gute und kundenbringende Webseite zu erstellen bedarf es einer gut erarbeiteten, strategischen Analyse. Bedürfnisse und Ziele müssen klar formuliert sein, damit bei der Umsetzung alles korrekt und komplett über die Bühne geht. Anhand ausgewählter Methoden, wie das Erstellen von Personas, User Stories und der Konkurrenzanalyse haben wir uns die Webseite kritisch untersucht.

Persona

Es ist essentiell, dass wir ein bestimmtes Produkt für eine bestimmte Zielgruppe erstellen. Denn alles wird nicht realisierbar sein und es ist unmöglich alle Zielgruppen zufrieden zu stellen. Wir haben uns für folgende Primärpersona entschieden:



Roberto, der kreative Familienvater

Roberto hat ein Händchen fürs Kreative und gestaltet auch gerne sein Zuhause demnach. Er ist an einem antiken Ofen interessiert, da er seinem Zuhause eine traditionelle Note geben möchte. Er ist gutverdienender Geschäftsmann, der die Kosten für einen antiken, seinen Bedürfnissen zugeschnittenen Ofen, nicht scheut. Er hat Freude an Antiquitäten und an deren Geschichte dahinter.

Roberto ist spät mit der ganzen Digitalisierung in Kontakt gekommen und benötigt daher eine benutzerfreundliche und intuitive Webseite, um sich zurechtfinden zu können.

Roberto ist auch viel unterwegs und benutzt für die Suche nach Inspiration auch öfter das Handy.

User Stories

Um eine Webseite zu erstellen, die den Bedürfnissen der Kunden entspricht, haben wir uns überlegt, was die Kunden für Erwartung an einer Webseite haben. Mit der Erstellung von User Stories erkennen wir Kernfunktionalitäten der Webseite, die wir umsetzen müssen.

Als User möchte ich...

... Detailinformationen über den Ofen sehen, an dem ich interessiert bin, um entscheiden zu können, ob ich den Ofen kaufen möchte.

... auf den Sozialen Medien wie Facebook und Pinterest einsehen, um Posts mit meinen Leuten teilen zu können.

... wissen in welcher Preisklasse sich ein Ofen befindet, um zu wissen, ob ich mir den Ofen leisten kann.

... wissen wie der Kaufprozess funktioniert, um zu wissen wie ich zu meinem Ofen komme.

... Informationen sehen wo sich der Laden befindet, damit ich weiss, wo ich die Öfen besichtigen kann.

... die Webseite auch auf meinem Handy in einem gut leserlichen Format einsehen können.

Konkurrenzanalyse

Bei der Konkurrenzanalyse haben wir uns auf drei Unternehmen konzentriert, die unserer Meinung nach, die grössten Konkurrenten von Perler Ofen sind. Wir haben ihre Webseite analysiert, um uns von ihnen abheben zu können.

Berger Ofenbau AG

<http://www.berger-ofenbau.ch/index.php?id=7>

Berger Ofenbau AG hat eine gut strukturierte Webseite, die zudem noch sehr informativ ist. Farblich sind wir der Meinung, dass es etwas veraltet und eher nicht mehr ansprechend ist.

Es ist ausserdem zu bemängeln, dass die Seite nicht responsiv ist. Schaut man sich die Webseite auf dem Handy an, fehlt auf, dass die Webseite nur in einer verkleinerten Version dargestellt wird. Zum Lesen ist dies nicht sehr angenehm, da die Schrift viel zu klein ist.

Alpinofen

<https://www.alpinofen.ch/>

Alpinofen hat eine gutübersichtliche Webseite und besitzt bereits ein responsives Design. Bei der Darstellung von Bildern, wird mit Schattierungen gearbeitet. Dies entspricht nicht mehr der Moderne und wirkt dadurch veraltet.

Holzöfe

<http://www.holzoefe.ch/de/>

Die Webseite von Holzöfe ist einfach gestaltet. Eine Kernfunktionalität, die suche nach einem Ofen, die man kaufen möchte, geht jedoch etwas verloren, weil der Ofenkatalog nur unter «Referenzen» zu finden ist. Holzöfes Webseite ist auch schon responsiv gestaltet.

Zielformulierung

Nach der ganzen Analyse haben wir uns konkrete Ziele festgelegt, um bei der Umsetzung Ankerpunkte zu haben.

Unser Ziel ist es die Webseite von Perler Ofen so aufzufrischen, dass potenzielle Kunden n beim Aufrufen der Webseite ein gutes Kundenerlebnis haben und gewünschte Informationen schnell und intuitiv finden. Ausserdem soll die Webseite responsive sein, damit unsere Kunden auch von unterwegs auf ihrem Handy zu den Infos kommen.

Kernfunktionalität

Katalog mit Öfen darstellen

KACHELÖFEN



lof... Kachelofen Nr. ... Kachelofen Nr. ...

Der Ofenkatalog der Webseite ist nicht benutzerfreundlich. Die Bilder sind zu klein dargestellt und die Bildbeschreibung ist zu lang, um es korrekt und komplett darstellen zu können. Wir werden einen übersichtlicheren Katalog realisieren und für die Kunden die Suche angenehmer und erfreulicher zu machen.

Detailansicht der Öfen im Katalog



in Form & Farbe, schlicht und doch "modern" damals. Gestell- und Kachelornamentik sehr schönen, seltenen Farbtönen. Hergestellt von der ehemaligen Ofenfabrik Sursee AG.

Auf der alten Webseite sind die Ofenbilder teils sehr klein dargestellt. Beim Klicken auf die Bilder, werden sie grösser, doch dadurch wird die Bildbeschreibung dann über dem Bild dargestellt. Wir setzen für eine Detailansicht der Öfen eine saubere Darstellung um.

Informationsarchitektur

Unsere Navigation ist traditionell. Eine Navigationsleiste im oberen Bereich für die Desktop-Version und einen Hamburger für die mobile Version sind geplant.

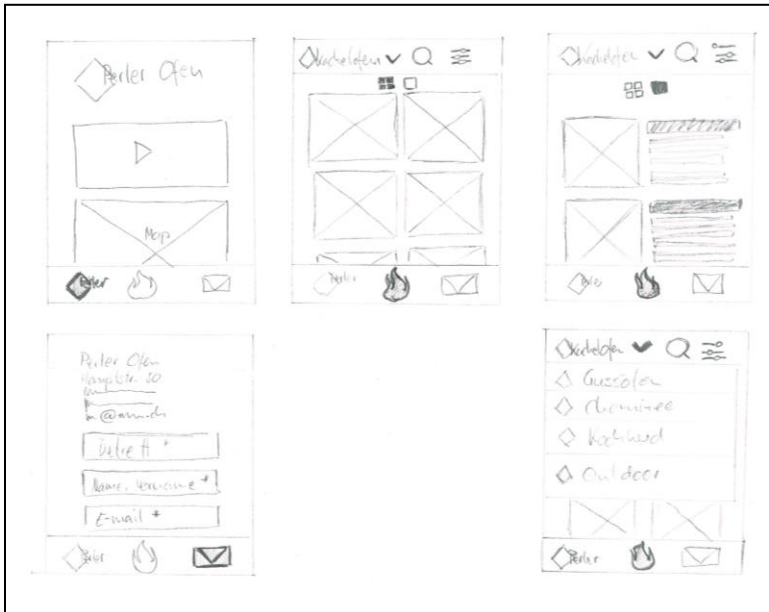


Ursprünglich haben wir für die mobile Navigation eine Leiste im unteren Bereich geplant, doch nach durchgeführten Usability Tests, sind wir zum Entschluss gekommen, dass dies nicht intuitiv ist.

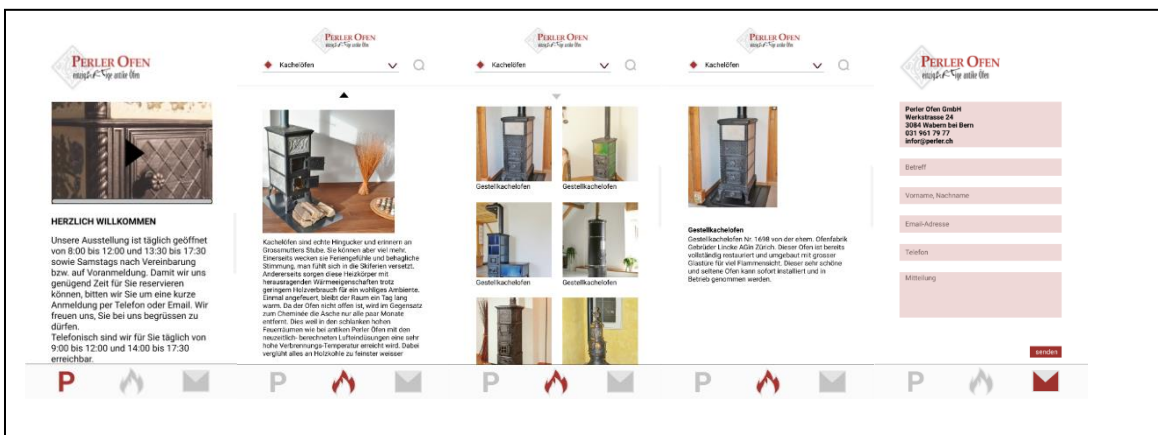
Wireframes & Design

Wireframes

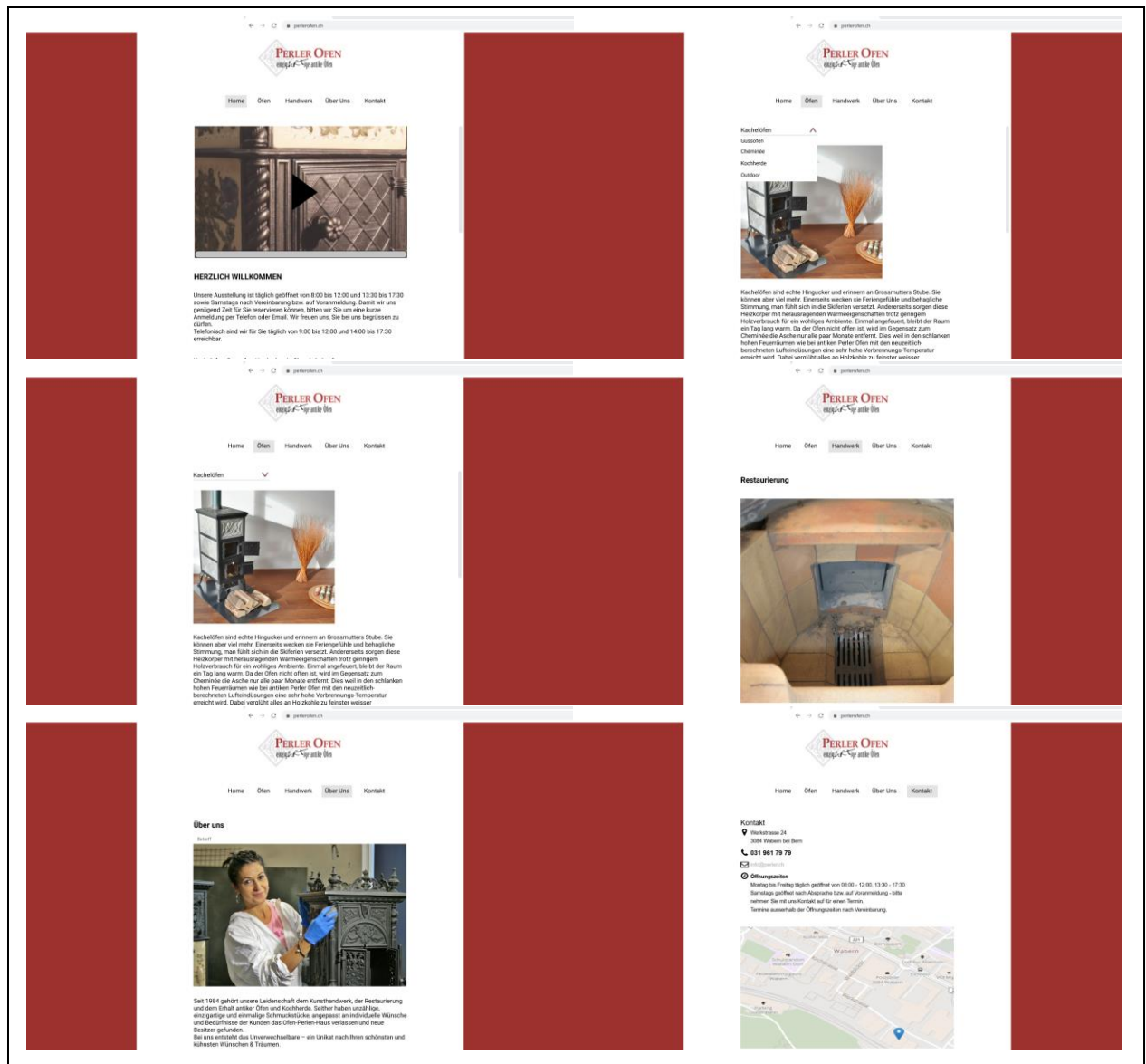
Bei der Gestaltung des Designs haben wir zunächst Wireframes von Hand erstellt, um unsere Ideen auf Papier visualisieren zu können. Wir haben dabei mit der Gestaltung der mobilen Version angefangen.



Als wir uns dann für eine Gestaltung entschieden haben, haben die Wireframes noch auf Figma digitalisiert und auch die Farben und Bilder eingefügt. So haben wir ein noch besseres Bild erhalten, wie am Schluss die Umsetzung aussehen wird.



Da es eine responsive Webseite wird und auch die Desktop-Version entscheidend ist, haben wir auch für die Desktop Version einen Mock-up erstellt. Dadurch sind wir in der Lage gewesen zu erkennen, wie beispielsweise die Navigation gestaltet werden sollt, um den Unser eine klare Übersicht zu geben. Der Unterschied zwischen der alten Version ist nicht gross. Wir haben uns aber zum Beispiel entschieden, die Seite «Kaufen» herauszunehmen, da dessen Inhalt auch unter den Öfen-Seite dargestellt werden kann.



Farben

Bei den Farben sind wir den Farben vom Logo treu geblieben und haben diese bei der Umsetzung benutzt.



Die Rote Farbe ist unsere Primärfarbe und die Graue unsere zweite Farbe. Für den Hintergrund haben wir uns für die Farbe weiss entschieden, damit es sauber aussieht.

Typographie

Bei der Typographie haben wir es einfach gehalten, um eine optimale Lesequalität zu sichern. Wir haben uns für zwei Schriftfamilien entschieden. Zum einen ist dies **Raleway** für die Überschriften und zum anderen **Open Sans** für den Lesetext.

Raleway
Multiple Designers (18 styles)
Custom Regular 40px
Herzlich
Willkommen bei
PERLER OFEN

Open Sans
Steve Matteson (10 styles)
Custom Regular 22px
Sehr gerne unterbreiten wir Ihnen
auf Anfrage ein auf Ihre
persönlichen Bedürfnisse
zugeschnittenes Angebot

Technologie

Da wir beide mit dem Angular Framework vertraut sind, haben wir uns zunächst für diese Technologie entschieden. Doch mit der Zeit zeigte diese Entscheidung seine Tücken. Wir sind dann zu Bootstrap gewechselt und sind so schneller und effizienter ans Ziel gekommen.

Fazit

Bei der Erarbeitung des Projekts haben viel gelernt. Die Inputs aus dem Unterricht und die erlernten Methoden sind sehr hilfreich gewesen bei der Umsetzung. Wir haben gesehen wie wichtig es ist zunächst ein Konzept zu erarbeiten, damit die Umsetzung auch eine Struktur hat. Vor allem, wenn man in Gruppen arbeitet, ist es notwendig, dass jeder was, wie etwas realisiert werden soll. Das Erstellen der Wireframes und Mock-ups hat Spass gemacht, da wir dann eine bessere Vorstellung von der Implementation bekommen haben. Beim Umsetzen und der Wahl der Technologie, haben wir hier und da unsere Probleme gehabt. Wie oben bereits haben wir im Verlauf der Arbeit zu einer anderen Technologie gewechselt. Wir haben uns zu schnell für das Angular Framework entschieden, ohne zu validieren, ob die Umsetzung in der vorgegebenen Zeit durchführbar ist. Nach dem Wechsel sind wir aber dann viel besser vorangekommen. Für das nächste Mal würden wir bei der Umsetzung besser auf die Wahl der Technologie schauen und noch besser planen, was bis wann erledigt werden sollte.